



So en näie Kengergoarte es schon e Ereignis, boo mer sich gefräi konn, Max.

Om meiste konn mer sich gefräi, des mer meh Kengergärte bruche, Max. Es git widder meh Keng, on dos heißt, dee Liet gläiwe droh, des dee e good Zukunft konne gehoa.

On doa meint mer immer, dee meiste Liet senn pessimistisch, als dät morn dee Welt engergehn.

Dos es halt de Engerschied zwescher öffentlich geknorbel on bos dee Liet tatsächlich meine.

Christbäume bereitlegen

RUDOLPHSHAN. Die Jugendfeuerwehr Rudolphshan sammelt am Samstag, 25. Januar, in den Hünfelder Stadtteilen Rudolphshan, Oberrombach und Oberfeld gebündeltes Reisig und Weihnachtsbäume für das Hutzelfeuer ein. Die Jugendfeuerwehr bittet darum, das Sammelgut ab 9 Uhr am Straßenrand bereitzulegen.

Englisch lernen

HÜNFELD. Es gibt noch freie Plätze in den Englischkursen des DRK-Generationentreffs Hessisches Kegelspiel und zwar montags, donnerstags und freitags. Weitere Infos: Telefon (06652) 967013, E-Mail v.peter@drk-huenfeld.de.



Arthur Hahn und Stadträtin Karin Grosch (rechts) beglückwünschten Pia Biedenbach zum 25-jährigen Jubiläum als Leiterin der Kindertagesstätte in Michelsrombach.

„Stillstand hat es mit ihr nie gegeben“

Pia Biedenbach seit 25 Jahren Leiterin der Kita im Buchfinkenland

MICHELSSROMBACH. Stillstand hat es mit Pia Biedenbach in den 25 Jahren nie gegeben, in denen sie die Kindertagesstätte im Buchfinkenland leitet. Mit diesen Worten würdigte Stadträtin Karin Grosch die engagierte Arbeit der Erzieherin, die stets wie eine Löwin für ihre Kinder und für ihr Personal gekämpft habe.

Als ausgebildete Erzieherin sei Pia Biedenbach auch für sie persönlich immer ein Vorbild gewesen, betonte die Stadträtin, deren Wege sich schon in der Ausbildung in der Kindertagesstätte Marbach gekreuzt hatten. Später war Pia Biedenbach für die

Kolpingfamilie in der Bildungsarbeit tätig, bevor sie im Kindergarten Kirchhasel angestellt wurde.

Vor 25 Jahren übernahm sie die Leitung der Kindertagesstätte in Michelsrombach, die in dieser Zeit nicht nur um eine zusätzliche Gruppe, sondern auch um eine Kinderkrippe erweitert werden konnte.

Pia Biedenbach habe es wie keine andere auch verstanden, die Kindertagesstätte in die Dorfgemeinschaft einzubringen und sei in vielen Bereichen ihrer Zeit voraus gewesen, beispielsweise bei dem naturnahen Spielplatz des Kindergartens, betonte Grosch.

Daneben habe sie sich

auch kommunalpolitisch engagiert, von 1993 bis 1997 war sie Stadtverordnete und gehört seit 1989 dem Ortsbeirat an. Seit 2016 ist sie Ortsvorsteherin von Sargenzell. Ihr Credo bei der Arbeit sei es stets gewesen, ein Kind Kind sein zu lassen, um es zu stärken und auf das Leben vorzubereiten. Auch Arthur Hahn, Vorsitzender des Trägervereins der Kindertagesstätte, lobte das große Engagement der Leiterin und ihres Teams. Sie habe für den Kindergarten einen guten Ruf erworben, der weit über Michelsrombach hinausreiche.

Die anerkennenden Worte hätten nicht nur Gültigkeit für sie selbst, sondern für das

ganze Team, betonte Pia Biedenbach. Wichtig sei ihr, mit Kreativität und Ideen aus dem ganzen Team die Einrichtung stets weiterzuentwickeln. Es werde nie fertig und es seien immer neue Herausforderungen zu bestehen. Wichtig ist ihr auch, die Eltern stark einzubinden.

Dabei stelle sie häufig fest, dass gerade junge Familien Zuspruch und mancher Hilfen bedürften. Stolz sei sie auch darauf, dass allein 35 Berufspraktikanten in ihrer Zeit in Michelsrombach mit ausgebildet worden seien. Bei drei ihrer heutigen Erzieherinnen sei sie schon in der Ausbildung beteiligt gewesen.

Bessere Beschallung

HÜNFELD. Rechtzeitig zur närrischen Saison soll in der Stadthalle Kolpinghaus Hünfeld die Beschallungsanlage aufgewertet werden. Dazu hat der Magistrat der Stadt Hünfeld nach Angaben von Bürgermeister Stefan Schwenk jetzt die Aufträge an ein Fachunternehmen vergeben. Insgesamt sind dafür fast 10.000 Euro erforderlich. Bereits in der letzten Fastnachtskampagne waren einige technische Komponenten der neuen Beschallungsanlage zunächst ausgeliehen worden, um sie zu erproben. Die Erfahrungen und Rückmeldungen sowohl der Veranstalter, als auch der verantwortlichen Mitarbeiter der Stadthalle Kolpinghaus seien sehr positiv gewesen. Deshalb habe sich der Magistrat jetzt für die Beschaffung entschieden. Die technischen Anlagen sollen im Januar installiert werden.

Kinder spielen Theater

SARGENZELL. Die Kinder- und Jugendgruppe des Fördervereins Alte Kirche Sargenzell spielt am Samstag, 25., um 17 Uhr und am Sonntag, 26. Januar, um 10.30 Uhr Theater. In der Alten Kirche in Sargenzell wird das Stück „Das kalte Herz“ nach Wilhelm Hauff von Beate Engist aufgeführt. Die Aufführung dauert etwa einhalb Stunden. Eintritt: 5 Euro für Erwachsene, 3,50 Euro für Kinder.

Platz für vier neue Kita-Gruppen

Erster Spatenstich für neue Tagesstätte im Quartier Hünfeld Nord/Ost

HÜNFELD. „Poch, poch, poch, bald wird es laut hier sein“, sangen Kinder des benachbarten Kindergartens St. Ulrich und taten gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Schwenk und offiziellen Gästen den ersten Spatenstich für den Kindergartenneubau im Hünfelder Nord- und Ostend, Berliner Straße.



Mit tatkräftiger Unterstützung von Kindern aus dem Kindergarten St. Ulrich wurde der erste Spatenstich für die neue Kindertagesstätte im Hünfelder Nord- und Ostend getan.

Die Tagesstätte soll künftig drei Gruppen für Kinder über drei Jahre und eine Gruppe für Kinder unter drei Jahre aufnehmen und im ersten Quartal 2021 in Betrieb gehen. Die Plätze würden dringend gebraucht, kündigte Schwenk beim Spatenstich an, den er gemeinsam mit Stadträtin Karin Grosch, Stadtpfarrer Peter Borta, Architekt Stefan Wagner, Erstem Stadtrat Stefan Schubert, Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell und der künftigen Leiterin der Einrichtung, Katja Heimroth, tun konnte. In seiner Amtszeit waren bereits vier zusätzliche Gruppen eröffnet worden.

Um dem wachsenden Bedarf allerdings Rechnung zu tragen, wird dieser Neubau zusätzlich erforderlich sein. Und damit ist das Ende noch lange nicht erreicht, wie der

Bürgermeister ankündigte. Im vergangenen Jahr hätten sich Stadt und Kirchengemeinde St. Jakobus auf einen Ersatzneubau für den St.-Jakobus-Kindergarten verständigt, im St.-Ulrich-Kindergarten stünden erhebliche Investitionen an und auch alle übrigen Kindergärten müssten durch regelmäßige Investitionen auf modernem Stand gehalten werden.

Er sei sehr froh, dass nach intensiven Gesprächen und Verhandlungen die Kirchengemeinde die Betriebsträgerschaft dieser Einrichtung übernommen habe und sich damit auch gesellschaftlicher Verantwortung über ihren pastoralen Auftrag hinaus stelle. Der Neubau, die

Unterhaltung und der Betrieb der Kindergärten werde eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre für die Stadt Hünfeld sein, kündigte Schwenk an. Das werde die Stadt bis zum äußersten fordern und sicher auch Handlungsspielräume in anderen Bereichen einschränken. Diese Entscheidungen seien aber mit großer Einmütigkeit getroffen worden.

Hünfeld sei eine kinder- und familienfreundliche Stadt und wolle es bleiben. Dank sagte er auch dem Bürgerbeirat und dem Quartiersmanagement, die von Anfang an in die Standortfrage und Planungen eingebunden waren. Die Nach-

barn bat er um Verständnis für die Zeit der Beeinträchtigungen durch die Bautätigkeit.

Auch für die Kirchenbesucher in St. Ulrich hatte der Bürgermeister eine gute Nachricht. Für den wegfallenden Parkplatz oberhalb der Kirche wird entlang der Berliner Straße unterhalb der St. Ulrich-Kirche ein neuer und attraktiver Parkplatz geschaffen. Besondere Worte des Dankes richtete er auch an seine Magistratskollegin, Stadträtin Karin Grosch, und den zuständigen Sachbearbeiter Andreas Kapelle, die bereits seit Monaten intensiv die Planungen für das Projekt begleitet hätten.

Wer macht mit beim Hünfelder Romozug?

Anmeldungen unter www.huenfeld.de

HÜNFELD. Vereine und Gruppen, die sich mit Musikwagen oder Fußgruppen am Rosenmontagsumzug in Hünfeld am Montag, 24. Februar, um 11.11 Uhr beteiligen wollen, können sich unter www.huenfeld.de anmelden. Für weitere Informationen steht Ernst Malkmus, Telefon (06652) 180-145 oder E-Mail ernst.malkmus@huenfeld.de, zur Verfügung.

Die Hünfelder Rosenmontagsumzüge zählten in den

vergangenen Jahren jeweils mehr als 1.200 Teilnehmer und ein Vielfaches an Zuschauern und Besuchern. Um rechtzeitig für dieses große Ereignis planen zu können, bitten die Veranstalter, die Stadt Hünfeld und die Hünfelder Karnevalsgesellschaft, um eine frühzeitige Anmeldung. Für den Erfolg eines Rosenmontagsumzugs ist es wichtig, wie es in der Mitteilung heißt, dass möglichst viele Gruppen sich am närrischen Treiben beteiligen.



Tausende Narren feiern am Rosenmontag, 24. Februar, wieder in der Hünfelder Innenstadt.